

Abendvortrag mit Prof. Dr. Ulrike Landfester (Universität St. Gallen) und Prof. Dr. Thomas Strässle (Hochschule der Künste Bern/Universität Zürich)

Transdisziplinäres Arbeiten

Donnerstag, 11.04.2019 / 18:15–20:30 Uhr / Raum A022, UniS, Schanzeneckstr. 1

Vorträge von Prof. Dr. U. Landfester und Prof. Dr. Th. Strässle mit anschliessender Diskussion.

Ulrike Landfester und Thomas Strässle:

Transdisziplinäres Arbeiten

Transdisziplinarität war um die Jahrtausendwende ein wissenschaftspolitisches und methodentheoretisches Schlagwort, das wie das Heilsversprechen einer neuen integrativen Forschungslandschaft klang. Inzwischen hat der Glanz des Begriffs ein wenig gebröckelt, aber transdisziplinäres Arbeiten ist längst zu einer forschungspraktischen und institutionellen Realität geworden. Nur findet sie in sehr unterschiedlichen Formen und Kontexten statt, die je eigene Fragen und Probleme aufwerfen.

In ihrem gemeinsamen Vortrag werden Prof. Dr. Ulrike Landfester (Universität St. Gallen) und Prof. Dr. Thomas Strässle (Hochschule der Künste Bern/Universität Zürich) das transdisziplinäre Arbeiten beim Wort nehmen. Zum einen geschieht dies mit Blick auf die verschiedenen Settings und Framings, in denen dieses Arbeiten stattfinden kann: aus Sicht der Geisteswissenschaften an einer Wirtschaftsuniversität wie der Universität St. Gallen, aus Sicht einer spartenübergreifenden ästhetischen Perspektive wie an der Hochschule der Künste Bern und aus Sicht einer Kooperation von Universität und Kunsthochschule wie an der Graduate School of the Arts. Und zum anderen wird es um den Begriff der Arbeit selbst gehen. Was heisst Arbeit? Unter welchen Bedingungen geschieht sie? Welchen Schwierigkeiten begegnet sie? Welchen Zwecken dient sie?

Ulrike Landfester (*1962) studierte an den Universitäten Freiburg im Breisgau und München Neuere deutsche Literatur, Englische Literatur und Mittelalterliche Literatur, nahm nach ihrer Habilitation 1998 diverse Gast- und Vertretungsprofessuren an Universitäten in Wien, Konstanz und Frankfurt wahr und ist seit 2003 Ordinaria für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität St. Gallen. Nach acht Jahren im Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds, zuletzt als dessen Vizepräsidentin, war sie seit Februar 2011 bis Januar 2019 an der HSG Prorektorin für Aussenbeziehungen.

siehe auch: [Ulrike Landfester, Universität St. Gallen](#)



Thomas Strässle (*1972) studierte Germanistik, Philosophie und Musikwissenschaft an den Universitäten Zürich, Cambridge und Paris/Sorbonne und bildete sich parallel dazu zum Konzertflötisten aus. Heute leitet er das Y Institut an der Hochschule der Künste Bern und lehrt als Titularprofessor am Deutschen Seminar der Universität Zürich. Er ist Präsident der Max Frisch-Stiftung an der ETH Zürich und Mitglied im Literaturclub des Schweizer Fernsehens SRF. Neuste Buchpublikation: Fake und Fiktion. Über die Erfindung von Wahrheit, München: Hanser, 2019.

siehe auch: [Thomas Strässle, Y Institut HKB](#) und [Universität Zürich](#)



Copyright: Ruben Wyttenbach